

Wo findet die Untersuchung statt?

Die Untersuchungen finden in der Urologischen Ambulanz der Urologischen Klinik und Poliklinik und der Abteilung für Radiologie der Medizinischen Hochschule Hannover statt.

Weitere Informationen über die MRT-gestützte Prostatabiopsie erhalten Sie jederzeit in unserer Urologischen Ambulanz, bzw. auf unserer Homepage

www.mhh.de/urologie/mrt-prostatastanziopsie

Anmeldung:

„Sprechstunde: Prostatakarzinomdiagnostik“
dienstags von 09:00 – 14:00 Uhr

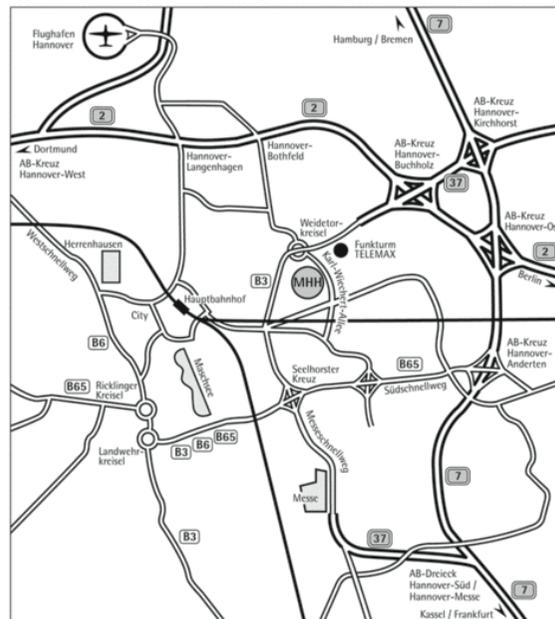
Terminvereinbarung unter:

Gesetzlich Versicherte:
Tel.: 0511 / 532-3647

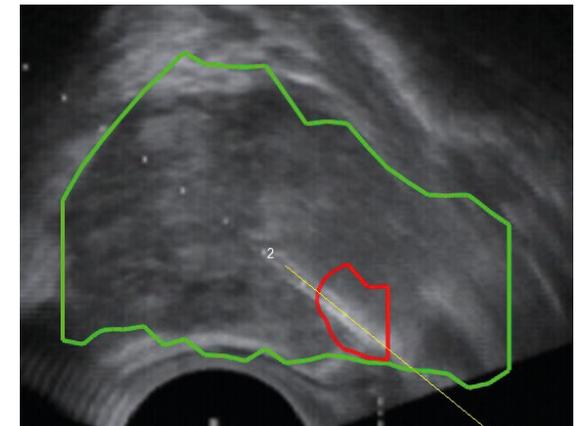
Privat Versicherte:
Tel.: 0511 / 532-5847

Klinik und Poliklinik für Urologie und Urologische
Onkologie
Prof. Dr. med. M. A. Kuczyk
Urologische Ambulanz
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

Anfahrtsskizze



MRT-fusionsgestützte Prostatastanziopsie



Welche Unterschiede gibt es zur herkömmlichen Untersuchung?

- deutliche höhere Trefferquote, da gezielt und nicht „blind“ biopsiert wird
- zusätzliche Mitbeurteilung der lokoregionären Lymphknoten im MRT und Ausbreitung des Krebs
- Mögliche Zugangswege:
 - Transperineal
 - Transrektal

Wie ist der Ablauf der Untersuchung?

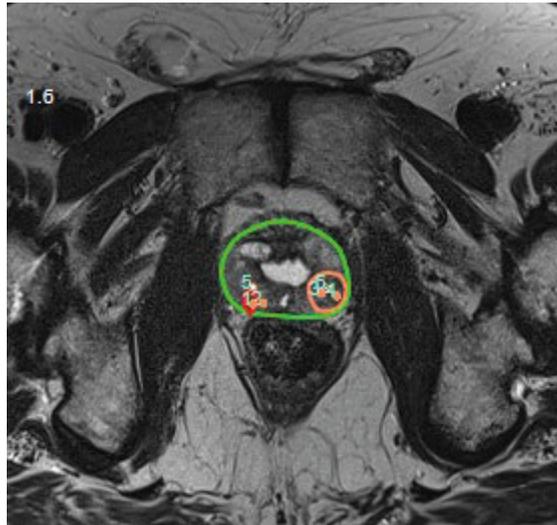
1. Zunächst wird der Patient bei dem *Arztbesuch* ausführlich untersucht, beraten und aufgeklärt.
2. Eine MRT-Untersuchung des Beckens muss extern erfolgen. Wir lassen die Bilder anschließend in der MHH einlesen und konturieren.
3. Besprechung der MRT Bilder und Planung der Biopsie – transrektal vs. Transperineal.
4. Besprechung der Histologie mit Beratung des weiteren Vorgehens.

Was ist als Patient zu beachten:

1. Vor einer **transrektalen** Biopsie muss eine Antibiotikaprophylaxe erfolgen. Diese sollte 1 Tag **VOR** bis 1 Tag **NACH** der Biopsie, sowie am Tag der Biopsie erfolgen.
2. Bei einer **transperinealen** Biopsie erfolgt die stat. Aufnahme des Patienten am Vortag der OP; am Folgetag der OP ist die Entlassung geplant. Single-Shot Antibiose während der OP.

Nach der Biopsie:

Wir bieten allen Patienten und ihren Angehörigen die Möglichkeit der Besprechung des histopathologischen Ergebnis sowie einer weiteren Beratung in unserer Spezialsprechstunde an.



MRT der Prostata (grün) mit suspekten (rot) Bereichen, welche biopsiert wurden.

Welche Patienten sind für dieses Verfahren geeignet?

Die Methode wurde in Studien an Patienten untersucht, bei denen trotz Verdacht auf ein Prostatakarzinom, beispielsweise aufgrund eines erhöhten PSA-Wertes, kein Nachweis eines Prostatakarzinoms in der systematischen Prostatastanzbiopsie erfolgte.

Bei diesen Patienten steigt die Entdeckungswahrscheinlichkeit eines Prostatakrebs durch die MRT-gestützte und somit gezielte Prostatabiopsie auf ca. 50%.

Diese Methode ist insbesondere für Patienten geeignet, bei denen eine **vorhergehende** Prostatabiopsie **kein** Krebs nachweisen konnte und der PSA-Wert weiter ansteigt oder hoch bleibt.

Die Vorteile für unsere Patienten:

- **Zielgerichtete Biopsie**
- **Optimierte Prostata-Diagnostik**
- **Gesteigerte Patientenzufriedenheit**
- **Voraussetzung für Fokale Therapie bei entsprechendem Risikoprofil**